

## Blatters Biografie

21. April 2016 13:18; Akt: 21.04.2016 20:06 [Print](#)

# Sepp und die zärtlichen Cousinen

von Sandro Compagno - Journalist und Autor Thomas Renggli hat eine Biografie von Sepp Blatter geschrieben. Sie bringt viel Weichzeichner und wenig Überraschendes.



1|51

### Die Karriere von Sepp Blatter:

Joseph Blatter wird am 10. März 1936 in Visp geboren. Seine Schulzeit durchläuft er im Wallis, studiert hat er Volkswirtschaft an der Universität Lausanne. Im Militär bringt es Blatter bis zum Oberst der Artillerie (Foto von 1966 als Oberleutnant).

Bild: Keystone/Widmer

Aber das war irgendwie zu erwarten. Renggli war in den letzten Jahren ein treuer Weggefährte Blatters, zunächst in der Medienabteilung, später als eine Art persönlicher Sekretär des ehemaligen Präsidenten des Fussball-Weltverbandes Fifa.



Das Cover von «Sepp Blatter Mission & Passion Fussball»

Als solcher hatte er Einblick in die letzten Jahre und vor allem Monate im Wirken des Wallisers. Dort, wo Renggli hautnah dabei war, ist die Biografie am stärksten: In der tagebuchartigen Chronik des Falls des einst mächtigsten Mannes im Fussball, die am 26. Mai 2015 beginnt und am 10. März 2016 – dem Tag seines 80. Geburtstags – endet. Hier spielt Renggli seine Nähe zum Geschehen aus.

### **Merkel, Putin, Obama, Franziskus**

Abgesehen davon bringen die gut 300 Seiten viel Altbekanntes: Die Geburt als Frühchen im Jahre 1936, die Jugend in bescheidenen Verhältnissen, die Karriere bis an die Spitze der Fifa. Sie enthalten ein imposantes Namedropping, belegt mit vielen Fotos: Blatter mit Merkel. Blatter mit Putin. Blatter mit Obama. Blatter mit dem Papst. Und en passant ein paar Spitzen gegen in Ungnade gefallene ehemalige Verbündete wie den früheren Medienchef Guido Tognoni oder den ehemaligen Generalsekretär Michel Zen-Ruffinen.

Durch die 308 Seiten zieht sich ein roter Faden: Wenn in der Fifa etwas gut lief, dann war es das Verdienst des umsichtigen Präsidenten, des Philanthropen Blatter, der sich als «Botschafter des Fussballs und Vermittler für soziale Gerechtigkeit» inszeniert. Lief etwas schlecht, dann waren andere schuld: Mitarbeiter, die ihn hintergangen hatten, ein Reglement, das keine andere Wahl liess oder ganz zum Schluss ein Komplott der US-Justiz. Blatters einziger Fehler in seinen 14'991 Tagen im Dienste der Fifa: «Ich war zu gutgläubig und naiv.»

### **Ein Interview zum Schluss**

Abgeschlossen wird das Buch mit einem Interview, das der renommierte Publizist Peter Rothenbühler mit Sepp Blatter führte. Wie so viele vor ihm scheitert auch Rothenbühler beim Versuch, den Pudding an die Wand zu nageln.

«Sepp Blatter – Mission & Passion Fussball» erinnert im Stil an den Fotografen und Filmemacher David Hamilton, der es Ende der 70er-Jahre mit Erotik-Filmchen wie «Bilitis» oder «Zärtliche Cousinsen» zu einiger Popularität schaffte. Man sieht wenig, was man nicht schon kannte, das aber mit viel Weichzeichner.

*Thomas Renggli*

*«Sepp Blatter – Mission & Passion Fussball»*

*Werdverlag.ch*

*308 Seiten, ca. 39 Franken*

Quelle: <http://www.20min.ch/sport/fussball/story/15805402>